

Nidwaldner Zeitung

Donnerstag, 25. Juni 2020

AZ 6002 Luzern | Nr. 144 | Fr. 3.50 | € 4.- nidwaldnerzeitung.ch

Kinospektakel
Für OK-Präsident
Toni Odermatt war eine
Absage keine Option. 21



Verkehrskonzept ist unter Dach und Fach

Nidwalden Der Verkehr im Kanton soll auch in den nächsten Jahrzehnten rollen. Dafür soll der Kanton ein Gesamtverkehrskonzept erarbeiten. Der Landrat hat gestern dem Regierungsrat einen entsprechenden Auftrag erteilt und ihm dafür einen Kredit von 250 000 Franken zur Verfügung gestellt. Der Landrat hiess damit eine Motion von Remo Zberg (FDP, Hergiswil) ohne Gegenstimme gut. Zberg führte aus, dass das Geld gut investiert und zum Nutzen der kommenden Generation sei. Für das mittel- bis langfristig angelegte Gesamtverkehrskonzept wird systematisch vorgegangen: Zuerst eine Mobilitätsstrategie, dann folgt ein Mobilitätskonzept und schliesslich das Gesamtverkehrskonzept. (unp) 19

SBB verzichten auf höhere Ticketpreise

Bahnverkehr Die Erträge des öffentlichen Verkehrs dürften dieses Jahr wegen der Coronakrise um bis zu 30 Prozent einbrechen. Doch trotz drohender Milliardenausfälle verzichten die Verkehrsbetriebe auf eine Preiserhöhung. Dafür führt die Branche verschiedene neue Produkte ein, um ihre Attraktivität zu erhöhen. Künftig gibt es etwa eine GA-Monatskarte, die kein Halbtax-Abo mehr benötigt. Und ab nächstem Jahr reisen Kinder bis zum sechsten Geburtstag gratis.

Allerdings: Viele Neuerungen waren ohnehin geplant. Wirklich innovative Ideen seien nicht auszumachen, kritisieren der Konsumentenschutz und der Preisüberwacher einhellig. Viele sei lediglich kosmetischer Natur. (sva) Kommentar 5. Spalte 6

Kurz gibt persönliche Daten nicht heraus

Österreich Bundeskanzler Sebastian Kurz sagte gestern vor dem Ibiza-Untersuchungsausschuss aus. Zugespitzt lautet der Verdacht: Hatte Österreich unter der ÖVP-FPÖ-Regierung Züge einer Bananenrepublik? Antworten auf die drängendsten Fragen blieb er jedoch schuldig. So bleiben Kalendereinträge und Nachrichten zur Zeit der Veröffentlichung des brisanten Videos aus Ibiza um den damaligen Vizekanzler Heinz-Christian Strache weiterhin verschollen. Die mehrstündige Befragung des 33-jährigen Regierungschefs durch den Ausschuss war geprägt von vielen Wortduellen. Der im Januar eingesetzte Untersuchungsausschuss wird noch eine Reihe von ÖVP-Politikern befragen. (chm) 7

Tankstellenshops müssen sonntags schliessen

Zürich greift durch. Die Unia lobt – und kritisiert andere Kantone.

Stefan Ehrbar

Der Sonntagsverkauf ist für viele Tankstellenshops ein wichtiges Standbein. Der Tag ist der umsatzstärkste der ganzen Woche. Im Kanton Zürich müssen nun bis zu 60 Shops am Sonntag schliessen. Davor warnen die Kantonsräte Martin Hübscher (SVP) und Martin Farner (FDP). 120 Stellen seien in Gefahr. Das zuständige Amt habe systematisch überprüft, ob die Voraussetzungen für die Sonntagsöffnung gegeben seien – und zwingt nun auch Shops, die schon seit 10 Jahren oder mehr am Sonntag Waren verkaufen, zur Schliessung.

Der Zürcher Regierungsrat sieht das anders. Nur weil Shops jahrelang die rechtlichen Bestimmungen nicht beachtet hätten, könnten sie nicht auf Sonderbehandlung oder Gewohnheits-

«Einschränkungen der Öffnungszeiten lehnen wir vehement ab.»

Ueli Bamert

Vizepräsident des Verbands Tankstellenshops Schweiz

recht pochen. Zudem seien in der jüngeren Vergangenheit immer mehr Anzeigen durch Private oder Gewerkschaften gegen Läden eingegangen.

Verband der Tankstellenshops zeigt sich «befremdet»

Die Gewerkschaft Unia lobt die Zürcher Behörden. «Der Kanton macht seine Arbeit», sagt Anne Rubin von der zuständigen Sektion. In anderen Kantonen seien die Kontrollen «insgesamt zu schwach». Die Gewerkschaft kämpfe gegen die Ausdehnung der Sonntagsarbeit und für höhere Zulagen. Der Verband der Tankstellenshops hingegen zeigt sich «befremdet» über die Kontrollen. Vizepräsident Ueli Bamert sagt: «Einschränkungen der Öffnungszeiten lehnen wir vehement ab.» Solche seien auch aus Gründen der Rechtssicherheit «hochproblematisch». 13

Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger ist neuer Landammann



Der Landrat wählte gestern Othmar Filliger (Mitte) zum neuen Landammann für die Amtsperiode 2020/2021. Im coronabedingten «Exil» in der Stanser Turmatthalle wurden zudem Karin Kayser zur Landesstatthalterin und Therese Rotzer zur Landratspräsidentin erkoren. 20

Bild: Urs Hanhart (24. Juni 2020)

Kommentar

Dem ÖV fehlt in der Krise der Mut

Der öffentliche Verkehr wird 2021 nicht teurer. Das ist die zentrale Botschaft, welche die Verantwortlichen der Branche gestern verkündeten. Das ist gut. Aber es reicht nicht.

Angesichts der Coronakrise durften Pendler hoffen: Kommen nun flexible Abos für alle, die künftig tageweise im Homeoffice arbeiten? Werden Nebenzeiten-Pendler spürbar finanziell belohnt? Profitieren wir bald vom «GA-Komfort für alle», den die Branche seit Jahren verspricht?

Nichts von alledem wird Realität. Stattdessen gibt es das Monats-GA neu auch ohne Halbtax und günstige Spar-Klassenwechsel kommen in den Verkauf. Die «Vereinfachung» der Kinder-Tageskarte hingegen bedeutet faktisch eine Preiserhöhung und mit der Abschaffung des Studenten-GA entfachte die Branche schnell Protest.

Wie die Coronakrise die Mobilität langfristig verändern wird, kann heute niemand seriös sagen. Die ÖV-Branche hat nun aber das Signal gesendet, dass sie noch nicht einmal versucht, allfällige Chancen zu nutzen. Dabei könnte sie nichts verlieren. Selbst wenn in drei Monaten niemand mehr weiss, wie man Homeoffice buchstabiert, hätten innovative Angebote vielleicht den einen oder anderen zum Zug- oder Busfahren verleitet.

Und wenn die Krise doch dazu führt, dass wir anders pendeln, arbeiten und reisen, wird sich die Branche noch wünschen, sie wäre mutiger gewesen. Diese Chance hat sie verpasst.



Stefan Ehrbar

stefan.ehrbar@chmedia.ch

FCL verliert erstmals unter Fabio Celestini

Fussball Drei Tage nach dem überraschenden Heimsieg des FC Luzern gegen Favorit Basel müssen die Zentralschweizer einen Rückschlag in Kauf nehmen. Der FC Lugano siegte dank Toren von Akos Keckes und Sandi Lovric mit 2:0. Die Tore fielen in der 81. und 88. Minute. Es ist die erste Niederlage des FCL unter Trainer Fabio Celestini. (dw/pz) 36

